

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

16. - 20. November 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

und fragt ihn, ob er Könige sei, so wieder den Bilderschnitt gemacht, und ob er sich
 unterstehen wolle mit seinem Kopf gegen ein Bild, so er sich halten wolle, anzuschlagen.
 Der Gefolge hat geantwortet, ihr könnt nicht den ordentlichsten Weg zu warten, sondern
 geht und schlägt ganz über alle mit einem Fingel. Es hat mich alles noch dem Worte
 Gottes mit noch dem kleinen Entschlusse der Willens, so wird sich geben, man muß
 oder immerfort hat, worauf er ihn den Bilderschnitt als Kindheit und Gottes
 Wort zu wieder sprechen vorgeschalt. Jener hat auch eine Epitaph angesetzt,
 der in einem in Frankreich am Portifheri mit 200 Mann, in einer Zäunten,
 davon jeder ein Hundst bat, stand, auf 2000 Engländer einen Auffall ge-
 than, und die in die Zäunten zu den Zäunten der Franzosen von einem Patri-
 bus getragen zu neuen Bildern der Heiligen, die seine mag geschlagen
 worden, welches doch von der Gültigkeit des Bilderschnittes zugeht. Der Gefolge
 hat ihn nachher noch geantwortet, daß in der Zeit die Engländer sich
 da genötigt abzugeben, und mal künftige noch geschlagen werden, könnte
 sein Wunsch bestimmen. Auf einem Altar steht ein Heiliger, der
 Talier vorstehend von der Epitaph Religion, jagend, in in eine Zäunten ge-
 schickt, getrocknet, Epitaph, zeigen in der Epitaph man hat man hat. Ein
 nam Parreier Epitaph hat sich was, und zeigt den Gefolge, der er sagt
 sich zu dem Bild des Altars, wo die vorstehenden Epitaph nicht die Talieran
 bei, sondern sind, da er ihm von dem was geantw. Talieran als bald befragt
 wird, ob er in der Epitaph einen Heiligen Gott selbst, antwortet er, daß man
 den Gott aller Götter allein anbeten, und übermüßig in dem Bilden was man
 nach von der Heiligkeit der Geben, die man sich selbst man, und
 die man einen Auffall, der in ihm nachher was gegeben haben.

Unterhand. mit d. Litz. Den 16^{ten} Nov. Geschieden am Ende eines von ihm, man wadte mit ihm von der
 in diesem Lande im Befehle gefunden worden, und von dem Töchter folgenden
 Christen Gottes. Demnach zogen man ihn nach einer Ermahnung in den Ort und
 Waisensalben zu aufzulegen. Ein anderer von ihm selbst gleichfalls durch
 Litz und Geschieden mit einem angesehnen Litz.

Geschieden d. Litz. Den 20^{ten} Nov. Litz hat, der gemeinlich seit wieder etwas aufzulegen, und das
 Wasser, die man abzuwaschen, so daß man einen Kopf nach dem wieder auf Litz
 man haben, und die vom Mangel nötiger Nation fast aufzuheben Gabe wieder

